

15./III. 1915

Die Christlichsozialen beim Ministerpräsidenten.

Der Vorstand der Christlichsozialen Vereinigung hielt vorgestern eine Beratung ab, die sich mit aktuellen wirtschaftlichen Tagesfragen beschäftigte. Gestern begaben sich Obmann Fink und die Vorstandsmitglieder Schraffl und Dr. v. Baechle zum Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, mit welchem sie zunächst Lebensmittelfragen besprachen. Abg. Schraffl machte sodann auf die in den letzten Tagen durch schwere Hagelwetter hervorgerufenen Schäden im Passehertale aufmerksam und legte die Dringlichkeit einer Notstandsaktion dar. Der Ministerpräsident erklärte, daß das Ministerium des Innern das betreffende Gesuch mit der erforderlichen Beschleunigung erledigen werde. Vorstandsmitglied Dr. v. Baechle überreichte eine Petition des Ersten österreichischen Staatsdienervereines betreffend die ehefte ausgiebige wirtschaftliche Hilfe für die österreichische Staatsdienerschaft gegen die herrschende Teuerungsnöte. In der Besprechung wurde auch die neue Verordnung über die Invalidenversorgung eingehend durchberaten, wobei die Abordnung wie in den früheren Konferenzen auf die Unzulänglichkeit der geplanten Maßnahmen hinwies und die diesbezüglichen bei der Regierung bereits des öfteren erhobenen Forderungen der Partei erneuerte.